

Frankfurt Buchmesse 2011

Rights List – Deutsch

1. Literarische Belletristik

**Beckenrandfigur mit Herzhusten
Roman von Susanne Lorenz**

120 Manuskript-Seiten

Der Roman entwickelt sich in neun Kapiteln, die jeweils einen Tag in aufeinanderfolgenden Monaten im Leben der Protagonistin schildern.

Simone ist 36 und wohnt und arbeitet in Frankfurt. Sie verliebt sich in einen Mann, von dem sie kaum mehr als die Stimme kennt. Sie wagt es nicht, ihn anzusprechen, verehrt ihn dafür von Monat zu Monat mehr, verklärt ihn. Ihr reiches Innenleben verwandelt sich in eine albtraumhafte Welt, in der sie sich amöbisch und schmerzhaft ungleichzeitig bewegt. Wenn sie morgens aufwacht und sich wünscht, zehn Quadratmeter Geröllwüste zu sein, beginnt für Simone ein normaler Tag. Dem alltäglichen Wahnsinn, dem sie als freie Mitarbeiterin in einem Großraumbüro ausgesetzt ist, kann sie immer weniger entgegenhalten. Bis sie am Ende des Romans von einer Deckenlampe erschlagen wird, liegt sie zwei Mal im Krankenhaus, klettert durch ein Klofenster, verirrt sich in einem Neo-Rauch-Gemälde, kotzt vor Aufregung in die Randbepflanzung vor ihrem Büro, startet einen erfolglosen Annäherungsversuch und träumt irgendwann nur noch von Buchstabenschwaden. Was in dem verklärten Mann vorgeht, weiß niemand. Bis er Simone ein letztes Mal sieht.

Die Autorin studierte Germanistik, Anglistik und Ethnologie in Trier sowie Englische Literatur am University College in Dublin. Seit 2007 ist sie als Online-Redakteurin (Bereich Kultur, Schwerpunkt Kunst) bei einem Fernseh- und Rundfunksender tätig.

schlafend neben Männern und Frauen

Roman von Tobias Sommer

223 Manuskript-Seiten

Eine fremde Männersocke in der Besucherritze des Sofas. Eine EU-Dolmetscherin, die im Traum in die Mondoberfläche eintaucht und mit einem Wort alles auf den Kopf stellt. Ein Anrufer, der sich verwählt hat und dessen Stimme doch so vertraut ist. Sebastian liebt seine Frau Lena, aber als er hört, wie sie im Schlaf mit Hingabe einen Männernamen stöhnt, zweifelt er an seinem Glück: Gibt es einen weiteren Mann in Lenas Leben? Würde sie sonst seinen Namen stöhnen? Lohmeier. Ausgerechnet ihr Chef, der vor Jahren auch Sebastians Vorgesetzter im Übersetzerdienst der EU war. Will Lena sich rächen? Denn der Grund für Sebastians unfreiwilligen Abschied aus Brüssel war ebenfalls ein Seitensprung, von dem Lena nichts weiß, oder doch? Sebastian betreibt seit seinem Weggang aus Brüssel ein kleines Übersetzerbüro und widmet sich nebenbei seiner Leidenschaft, der Kunst, sein Leben scheint geordnet. Doch der Verdacht, Lena hätte eine Liebschaft mit seinem Ex-Chef, bereitet ihm unruhige Nächte. Er installiert heimlich eine Kamera im Schlafzimmer, um einen Beweis in den Händen zu halten, wenn Lena erneut im Schlaf ihren Geliebten verrät. Aber das, was Sebastian in der Aufnahme entdeckt, ist kein Beweis für Lenas Schuld, er sieht, wie er mitten in der Nacht aufsteht, um Schlafzimmer herumgeistert und den Raum verlässt.

Der Autor wurde 1978 in Bad Segeberg geboren. Er hat Lyrik und Prosa in Einzelpublikationen, Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht. Seine Texte wurden mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, zuletzt erreichte er den 2. Platz beim Wettbewerb "Literatur von der Ruhr" (Literarischer Schreibwettbewerb im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010).

Im September 2011 erscheint sein Roman „Dritte Haut“ im Septime Verlag.

Das Alltägliche und das Absurde der Farben

Roman von Tobias Sommer

ca. 250 Manuskript-Seiten

Tote schreiben keine Postkarten. Tote laufen nicht in die Aufnahme einer Videoüberwachung. Tote Töchter jagen ihre Väter nicht durch Europa. Thomas glaubt nicht Übersinnliches. Er ist Mathematikprofessor und vertraut den Dingen, die er berechnen kann, die den mathematischen Grundsätzen unterliegen. Und nachdem seine Frau ihn verlassen hat und Isa, seine Tochter, bei einem Tauchunfall ums Leben kam, blieben ihm nur noch die Zahlen als Stütze in seinem Leben.

Als er in seinem Briefkasten einen Urlaubsgruß von Fuerteventura findet, geraten seine Gesetzmäßigkeiten durcheinander. Die Ansichtskarte wurde nicht in Puerto del Rosario sondern in Tel Aviv abgeschickt. Und die Schrift auf der Karte ist eindeutig die Handschrift seiner verstorbenen Tochter. Thomas findet heraus, dass im Tel Aviv Museum of Art ein Werk seiner Tochter ausgestellt wird. Eine Gruppenausstellung mit internationalen Fotokünstlern. Hatte er den Erfolg seiner Tochter so sehr unterschätzt? Und wer will ihn mit der Postkarte in diese Ausstellung locken?

Thomas sitzt bereits wenige Stunden später im Flugzeug nach Tel Aviv. Der Beginn einer Reise, die Thomas an die Grenzen seiner Alpträume und Sehnsüchte führt, gelotst von Ereignissen, die er nicht mit Zahlen erklären kann, eine Irrfahrt durch Europa, von Kunstausstellungen in den Kellern der Münchener Pinakothek bis in die legendäre Villa Winter in Cofete an der Westküste Jandía.

Jene Kunst, die er als nutzlos abgestempelt hatte, zwingt ihn nun, in seiner Vergangenheit zu graben, nach Antworten zu suchen, deren Fragen er verdrängt hatte. Und mit jedem Ausstellungsstück, das er von seiner Tochter sieht, erfährt er mehr über sich, als es ihm lieb sein kann.

Auf der letzten Station seiner Reise trifft er auf Mark, den Freund seiner Tochter, den Mann, der sie als letztes lebend gesehen hat, und Thomas erfährt, es gab keine Zufälle, keine Wunder, alles, jede Postkarte, jedes Flugticket, jeder wie zufällig erscheinende Hinweis war geplant und schriftlich festgehalten. In Isas Testament. Sie wusste vorher, ihr Tauchgang auf Fuerteventura könnte sie das Leben kosten, aber sie wollte es riskieren. Und sie wollte ihr Kunstwerk zu Ende bringen. Sie wollte ihrem Vater zeigen, warum ihre Mutter ihn verlassen hatte, warum sie ihn trotz allem liebte, sie wollte zeigen, was Kunst kann, was ihre Kunst möglich macht.

Der Autor wurde 1978 in Bad Segeberg geboren. Er hat Lyrik und Prosa in Einzelpublikationen, Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht. Seine Texte wurden mit diversen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, zuletzt erreichte er den 2. Platz beim Wettbewerb "Literatur von der Ruhr" (Literarischer Schreibwettbewerb im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010).

Im September 2011 erscheint sein Roman „Dritte Haut“ im Septime Verlag.

Zeck Rebiner
Roman von Thilo Bienia

175 Manuskript-Seiten

Jari Rebiner vergräbt die Leichen seiner Eltern im Wald, da er trotz ihres Selbstmordes befürchtet, des Mordes überführt zu werden. Nach einer Rückschau auf die Umstände, die ihn dazu getrieben haben, verlässt er sein Heimatdorf, in dem seine Adoptiveltern ihn aufgezogen haben.

Die meiste Zeit seines Lebens hatte Jari im Wald verbracht, um zu vermeiden, wegen seiner panischen Angst vor Menschengruppen, die aus seiner empfindlichen Sinneswahrnehmung und seiner ausgeprägten Instinkte resultiert, in die Raserei und den Wahnsinn getrieben zu werden. Jari erkennt, sich die vollkommene Einsamkeit eingeblendet und alle Rückzugsmöglichkeiten mit dem Tod seiner Eltern verloren zu haben.

Er sucht nach einer Antwort auf sein weiteres Leben, was ihn zurück zu den Menschen treibt. Die Eigenheiten und Gesetze des Stadtlebens und der Menschen lassen ihn beinahe resignieren. Dann aber begegnet er jemandem, der ihm undurchdringlich erscheint, er hat nicht einen Funken der Erkenntnis, die er bei all seinen Begegnungen mit anderen bisher so spielerisch gewonnen hatte. Als es ihm doch gelingt, etwas in ihr zu erkennen, versucht Lea herauszufinden, was es mit Jari auf sich hat.

Er hört seine Fahndungsmeldung übers Radio und beschließt, die Polizei in die Irre zu führen. Jari lässt den Bus verunglücken und fährt mit neuem Untersatz in Richtung Süden, wo er einige Zeit warten will, bis er einen sicheren Weg findet, nach Finnland überzusetzen.

Als Lea in einem Wirtshaus etwas zu Essen besorgt, begegnet sie einigen Gästen, die zuvor Jari beobachtet hatten. In die Enge gedrängt, beschließt sie, das Wirtshaus vorzeitig zu verlassen und mit Jari weiter zu fliehen. Sie wehren sich gegen die Übergriffe der Gäste aus dem Wirtshaus und wollen zu Fuß über die Grenze fliehen. Bevor es soweit kommen kann, erkennt ihn ein Jugendlicher bei einem Waldlauf wieder. Als Jari ihn davon abzuhalten versucht, die Polizei zu informieren, flieht der Junge vor Jari und stürzt in den Tod. In einem nahen Dorf suchen sie ein Versteck und stehlen ein Auto, um vor den anrückenden Polizisten zu fliehen, werden von diesen aber jäh gestoppt. Als Jari die Waffe auf einen Beamten richtet, wird er von einem anderen Beamten angeschossen. Bei ihrer Flucht durch den Wald erliegt Jari seiner Verletzung.

Der Roman ist stilistisch zwischen **Roman noir** (mit Elementen des Krimi) und **Roadmovie** einzuordnen.

Der Autor wurde 1982 in Albstadt-Ebingen, Schwäbische Alb, geboren. Mehrere Stipendien des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg. In den Jahren von 2005 bis 2007 jeweils unter den ersten Drei bei den Schreibwettbewerben der Tübinger Buchhandlung Wekenmann. Schwäbischer Literaturpreis 2007 (in der Sparte „Junger Autor“). Stipendiat des Schwäbischen Kunstsommers der Schwabenakademie Irsee, Kurs Literatur, unter Ilija Trojanow 2008. Veröffentlichungen in Anthologien.

Jaspers

Roman von Thilo Bienia

255 Manuskript-Seiten

Jasper Miels, Ich-Erzähler der Geschichte, ist sechszwanzig. Nachdem er sein drittes Studium abgebrochen hat, fühlt er sich an einem Scheideweg stehend. Er spielt in einer Band, zusammen mit seinen Freunden Sven und Gregor, die nie die Ambition hatten, mehr als eine handvoll Jugendlicher einen Abend lang für ihre Musik zu begeistern. Als Jaspers Vater stirbt und ihm nichts hinterlässt, außer einem Gemischtwarenladen und der darüber befindlichen Wohnung, entschließt sich Jasper, das Geschäft zu übernehmen. Er erfährt, dass sein Vater ein kleines Vermögen besessen hat, was seinen Wunsch, herauszufinden, wer sein Vater wirklich gewesen war, anwachsen lässt; Jasper glaubt, nie etwas von dessen wahren Wesen erkannt zu haben und will herausfinden, wie es ihm als Besitzer eines von der Zeit überholten Geschäftes gelungen ist, soviel Geld zu verdienen.

Die Männer, mit denen sein Vater die verschiedensten und ungewöhnlichsten Kundenwünsche erfüllte, erscheinen Jasper zwielichtig. Er stellt Nachforschungen über sie an, während er versucht, die Männer glauben zu machen, er wäre seinem Vater ähnlicher, als sie anfangs dachten und er würde moralische Werte missachten, könne er nur Geld verdienen. Er will ein Teil ihrer Gruppe werden, um herauszufinden, ob mehr hinter den Geschäften, die sie abwickeln, steckt, als es scheint.

Bei seinen Nachforschungen entdeckt er, dass einer der Männer kinderpornografisches Material an ausgewählte Personen verkauft, und das eine der Prostituierten, mit denen die Männer zu tun haben und die vor einigen Monaten verschwunden ist, von einem Auftraggeber ausgewählt wurde, in einem Snuff-Film, hingerichtet zu werden.

Auf dem Weg zu diesen Erkenntnissen, wird Jasper selbst straffällig: Als er es nicht länger erträgt, seine Fassade gegenüber seinen Geschäftspartnern aufrecht zu halten, entführt er einen von ihnen. Auf einen anderen schießt er, um an Informationen zu gelangen.

Obwohl Jasper keine Beweise (und nur mündlich erpresste Geständnisse) hat, überzeugt er einen Polizisten, die Männer zu überwachen. Als diese erfahren, dass Jasper möglicherweise an Beweise gekommen ist, entführen sie seine Ex-Freundin Helena, um ihn zu erpressen. Mithilfe des Polizisten gelingt es Jasper, sie zu befreien.

Jasper selbst bleibt verstört zurück und lässt das Jaspers schließlich abreißen.

Der Autor wurde 1982 in Albstadt-Ebingen, Schwäbische Alb, geboren. Mehrere Stipendien des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg. In den Jahren von 2005 bis 2007 jeweils unter den ersten Drei bei den Schreibwettbewerben der Tübinger Buchhandlung Wekenmann. Schwäbischer Literaturpreis 2007 (in der Sparte „Junger Autor“). Stipendiat des Schwäbischen Kunstsommers der Schwabenakademie Irsee, Kurs Literatur, unter Ilija Trojanow 2008. Veröffentlichungen in Anthologien.

2. Unterhaltende Belletristik

Frühstück mit Sguschönka

Eine binationale Liebesgeschichte von Olga Tairowa und Jan Akebäck

255 Manuskript-Seiten

Bremen: Bei Thomas, Ende 30, scheitert die Beziehung. Er zieht in eine alte Wassermühle, die er zu einem Fotostudio ausgebaut hat.

Kiew: Die 28-jährige Julia lebt mit ihrem jüdischen Mann in der ukrainischen Hauptstadt. Sie sitzen am Fluss, veranstalten ein Picknick mit den Eltern und entscheiden dort schließlich, nach Deutschland auszuwandern. In dem Land ihrer Träume zerbricht die Ehe.

Die Urkainerin Julia und der Deutsche Thomas stehen plötzlich vor ihren persönlichen Scherbenhaufen. Wie soll das Leben nun weitergehen? Julia lässt sich auf eine Affäre mit einem Arzt ein, die sie schnell bereut, Thomas betrinkt sich und sucht käufliche Liebe...

Aber so kann es nicht weitergehen. Sowohl Julia als auch Thomas melden sich bei Singlebörsen an und machen sich so auf die Suche nach einem neuen Partner. Beide lernen interessante Menschen kennen, die jedoch alle ihre Fehler und Macken haben, mal weniger mal mehr. Julia trifft einen Mann mit Peitsche, Thomas ein psychisch gestörte Kunsthistorikerin, die eigentlich nur ihren Analytiker liebt. Und eines Tages telefonieren Julia und Thomas sogar miteinander - wissen aber nicht, wer an der anderen Leitung ist und legen irritiert wieder auf.

In ihren parallelen Dates kommen sich Julia und Thomas manchmal sehr nahe - einmal speisen sie mit unterschiedlichen Partnern in dem selben Restaurant, nehmen sich gegenseitig zwar wahr, aber das Schicksal stellt sich ihnen regelmäßig in den Weg.

Thomas entscheidet schließlich, sein Leben mit Maria zu verbringen und Julia bucht ihren Rückflug in die Ukraine. Doch sie haben nicht mit Steffi gerechnet, einer gemeinsamen Freundin, die sich schließlich und endlich, nach langen Irrwegen, miteinander verkuppelt.

Sowohl Julia als auch Thomas erzählen ihre Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Perspektive. Zwei Leben verlaufen parallel und verbinden sich schließlich.

Der Leser/die Leserin wird sich in vielen Begebenheiten wiederfinden, wird sich aber auch über die vielen binationalen Konflikte und Missverständnisse schmunzeln.

Die Autoren:

Olga Tairowa wurde 1970 in Melitopol (Ukraine) geboren, hat in Odessa und Kiew studiert und dort als Psychologin gearbeitet. Sie hat 2009 an der englischsprachigen Jacobs University in Bremen promoviert. Seit 2011 arbeitet sie als Psychologin in Bad Kissingen. Daneben ist sie als freie Publizistin tätig (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Novayagazeta Moskau u.a.). Ihr Buch „Putins Reich“ ist 2009 bei Aschenbeck Media und 2010 bei Piter in St. Petersburg erschienen.

Jan Akebäck wurde 1965 in Hamburg geboren. Er hat in Bochum, Bremen und Zürich Kulturwissenschaft studiert und arbeitet als freier Publizist und Verleger in Bad Kissingen. Von ihm sind zahlreiche Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Neuen Zürcher Zeitung, dem Weser Kurier erschienen. Zahlreiche Buchveröffentlichungen im Bereich Sachbuch. 1993 Deutscher Preis für Denkmalschutz (Journalistenpreis).

**Alles, was ich als Papa falsch mache
Geschichten eines südländischen Erziehungsberechtigten in der
süddeutschen Provinz
von Michele Gialdroni**

„Alles, was ich als Papa falsch mache“ will ein humorvoller Gegenentwurf zu den vielen Eltern-Kind-Ratgebern sein, die den deutschen Büchermarkt überfluten. Der Vater und Ich-Erzähler mit mediterranen Wurzeln beschreibt darin seine Schwierigkeiten mit den deutschen Erziehungsschemata der Gegenwart. Das Werk besteht aus kurzen, in sich abgeschlossenen Kapiteln, die sich jeweils mit einem zentralen Thema der Kindererziehung beschäftigen und stets eine pädagogische Fehlleistung des Erzählers beinhalten. In den Episoden und Beobachtungen, die sich zwischen Vater und Tochter abspielen, entwickelt sich dabei die Situationskomik aus der Betonung der interkulturellen Unterschiede.

Die Hauptfigur, neben dem Vater und Ich-Erzähler, ist die etwa sechs oder sieben Jahre alte Tochter Yana. Yanas beste Freundin ist das Nachbarskind Lena. Weitere Protagonisten, die eher im Hintergrund agieren, sind Ehefrau Pia und Yanas kleine Schwester. Die bürgerliche Familie, die vor der Geburt Yanas aus Südeuropa zugewandert ist, wohnt in einer wohlhabenden, ökologisch orientierten Kleinstadt in Schwaben und steht exemplarisch für die zahlreichen Fachkräfte, die in den letzten Jahren vor allem nach Süddeutschland zugewandert sind.

Ziel des Buchprojektes ist zu unterhalten. Die Episoden sollen lustig, provozierend, manchmal zynisch, hin und wieder auch zärtlich sein. Nicht Komik (im Sinne von Comedy) steht im Vordergrund, sondern ironische und selbstironische Momentaufnahmen im Stil eines Wladimir Kaminers. Der Ich-Erzähler präsentiert sich nicht als überlegene Gestalt, sondern lädt zum Miterleben und Miterleiden ein; der Leser ist indirekt aufgefordert, sich über die Einstellungen des Vaters zu empören und über seine nicht immer von Erfolg gekrönten Erziehungsmaßnahmen zu schmunzeln. Pädagogische Gemeinplätze des aufgeklärten Kleinbürgertums werden dabei durch meist harmlose oft nur vermeintliche Fehlverhaltensweisen in Frage gestellt.

Der Autor:

Michele Gialdroni wurde 1967 in Rom geboren. Ende der Achtziger Jahren ging er zum Studium nach Tübingen, danach zog es ihn nach Berlin. In der Nacht, in der die Mauer fiel, hatte er schreckliche Kopfschmerzen. Später studierte er weiter in Tübingen, wo er in Romanischer Literaturwissenschaft promoviert wurde.

Gialdroni unterrichtete an verschiedenen Universitäten italienische Sprache und Literatur, arbeitete dann als Übersetzer und Reiseführer, zeitweilig auch als Journalist. Heute wirkt er als stellvertretender Leiter des Italienischen Kulturinstituts in Stuttgart. Bisher veröffentlichte er einige Aufsätze auf Italienisch. Seine wichtigste Buchveröffentlichung ist „Lipari 1929. Fuga dal confino“, eine nach Originalzeugnissen montageartige Rekonstruktion der spektakulären Flucht dreier berühmter Antifaschisten von der Verbannunginsel Lipari in einer mondlosen Nacht Ende Juni 1929. Das Werk, 2009 bei Laterza in Rom erschienen, wurde sehr positiv in den wichtigsten italienischen Tageszeitungen besprochen.

„Alles, was ich als Papa falsch mache“ ist das erste Buchprojekt des Autors auf Deutsch - humoristisch, weil dieser der festen Überzeugung ist, dass die deutsche Sprache sich ganz besonders dafür eignet, Ironie auszudrücken.

Alex

Psychologischer Spannungsroman von Rosemarie Buchholz

313 Manuskript-Seiten

Der Blick zurück wird für den Arzt Alex Lambertz eine aufwühlende Reise in die Vergangenheit. Grausame Erlebnisse in der Kindheit legen den Grundstein für sein späteres Denken und Handeln.

Die Mutter, schwanger von einem russischen Besatzungssoldaten und vom Elternhaus verstoßen, nimmt ihn, damals noch Peter, mit auf ihre jahrelange, erfolglose Suche nach dem ganz großen Glück. Dem Alkohol verfallen und lungenkrank, landet sie mit ihrem jetzt neunjährigen Sohn bei Victor, einem gewalttätigen Alkoholiker, der am Rande des südlichen Westerwaldes in einer heruntergekommenen Bruchbude lebt. Sie stirbt nach sechs Monaten, Peter verlässt überstürzt das Haus und trifft auf den Waisenjungen Alex, der heimlich seine bigotte Pflegefamilie verlassen hat. Sie sind sich äußerlich sehr ähnlich, bleiben als Blutsbrüder zusammen und schlagen sich mit Diebstählen durchs Leben. Dabei werden sie von einem perversen Kaufhausdetektiv erwischt, der sich Alex nähern möchte. Es kommt zum Überfall und Kampf, Alex wird von dem Detektiv missbraucht und umgebracht. Der verzweifelte Peter harret tagelang neben seinem toten Freund aus, der Täter jedoch kommt zurück, verletzt den geschwächten Jungen schwer und will sich auch an ihm vergehen. Zwei in der Nähe weilende Angler stören und töten den Angreifer, nehmen den bewusstlosen Peter mit, der von da an im Haus seiner Retter leben darf. Er gewinnt schnell das Vertrauen der Bewohner und wird wie ein Sohn behandelt.

Nach dem Abitur trifft Alex auf Kommissar Walter Hansen aus Hamburg und Staatsanwalt Ottmar Leineweber aus München, die gemeinsam mit seinem Vater und Heinrich ein geheimes Netzwerk geschaffen hatten. Sie kümmern sich um gefährliche Pädophile, die zwar ihre Strafe abgesessen haben, aber weiterhin eine große Gefahr für die Gesellschaft darstellen. Sie machen sie ausfindig, töten sie und lassen sie unbemerkt auf der Koppel, einem weitläufigen Wiesengelände, das der Familie Lambertz gehört, verschwinden. Dort werden die Leichen vergraben und Bäume auf die Stellen gepflanzt, sodass im Laufe der Jahrzehnte ein dichter Wald entstand.

Alex unterstützt diese Unternehmungen ohne Vorbehalte; der Schock seiner eigenen Erlebnisse sitzt sehr tief und er prägt sein Denken und Handeln. Er sieht nichts Unrechtes in seinem Tun, ist voller Dankbarkeit, Liebe und Loyalität seiner Familie gegenüber und stellt nichts in Frage. Wie alle anderen Mitglieder des Netzwerkes leistet auch er den Schwur, über die Taten zu schweigen und nichts nach außen dringen zu lassen.

Doch als er Jahre später eines Tages auf der Waldlichtung einen frisch gepflanzten kleinen Baum, direkt im Zentrum der Koppel findet, muss er sich entsetzt fragen, wer hinter das Geheimnis gekommen ist? Die Antwort kennt sein Sohn Peter.

Die Autorin, geboren 1947 in Duisburg, hat nach einer Ausbildung zur Bürokauffrau Germanistik studiert. Nach Heirat und der Geburt ihrer beiden Töchter begann sie mit dem Schreiben. Sie lebt am Niederrhein und unterstützt, neben ihrer Tätigkeit als Autorin, deutsche und ausländische Kinder aus sozialen Brennpunkten beim Erlernen und der Verbesserung der deutschen Sprache.

Shanghai - mon Amour

Historischer Kriminalroman von Clementine Skorpil

479 Manuskript-Seiten

Shanghai, Mai 1926. Ai Ping ist alt und müde. Als ihre Enkelin Pflaumenblüte in Shanghai verschwindet und alle glauben, dass sie in einem Bordell gelandet ist, aber wird Ai Ping aktiv. Obwohl sich das für eine Frau nicht schickt, fährt sie nach Shanghai mit dem Plan, ihre Enkelin ins Dorf zurückzuholen, wo sie standesgemäß heiraten soll. Doch es gibt zu viele Bordelle in der Stadt und Ai Ping muss einsehen, dass die Suche erfolglos bleiben wird. Da entdeckt sie einen jungen Mann, der vor einer Fabrik revolutionäre Reden schwingt. Lou Mang, Kommunist der ersten Stunde, lässt sich widerwillig darauf ein, Ai Ping bei der Suche nach ihrer gefallenen Enkelin zu unterstützen. Die beiden erfahren schnell, dass nicht nur sie, sondern auch die Leute der Green Gang, der bedeutendsten Mafia-Organisation, die den Opiumhandel der Stadt sowie Bordelle und Glücksspiele organisiert und sich durch Erpressung und Entführung ein Zusatzeinkommen verschafft, Pflaumenblüte auf den Fersen sind. Um mehr herauszufinden, begibt sich Lou Mang in die Höhle des Löwen, die Residenz des Mafia-Bosses Großohr Du, und wird von dessen Leuten geschnappt. Aber auch Ai Ping, die in der Zwischenzeit, trotz schmerzender gebundener Füße selbst weiter ermittelt hat, wird von den Mafia-Gangstern entführt und gefangen gehalten. Was hat die Green Gang mit dem Verschwinden Pflaumenblütes zu tun und wie können sich die alte Dame und der junge Kommunist aus der Gefangenschaft befreien?

Ein spannender und temporeicher Kriminalroman, der den Leser in die faszinierende Unterwelt Shanghais der Zwanziger Jahre entführt.

Die Autorin, geboren in Graz, hat Sinologie und Geschichte an der Universität Wien studiert. Während des Studiums absolvierte sie ein Auslandssemester an der Shifan-Universität Taipei in Taiwan. Sie arbeitete als Lektorin in einem Wiener Verlag, am Max Reinhardt Seminar sowie für die Tageszeitung "Die Presse". Seit Anfang 2000 ist sie selbständige Journalistin, Lektorin und Publizistin. Clementine Skorpil ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und den Zwillingen in Neulengbach, Niederösterreich. 2007 erschien ihr Debutroman "Fuchsgeister" bei ADDITA. Dieser Erstling wird 2011 von der EDITION HOCHFELD neu aufgelegt. 2010 erschien eine ihrer Kurzgeschichten in der Anthologie "Acht Geschichten" im ACHTER VERLAG.

Der Kranich

Psychologischer Hacker-Krimi von Manuela Reizel

363 Manuskript-Seiten

Lukas, der sich den Chat-Namen "Luke Skywalker" gegeben hat, steht kurz vor dem entscheidenden Durchbruch bei der Entwicklung eines neuartigen Quines, dem Prototyp einer maschinell gesteuerten Intelligenz. Er befindet sich seit etwa einem Jahr wegen eines vermuteten Asperger-Syndroms bei dem Psychologen Gustav Elvert in Behandlung. Die Beziehung zwischen Therapeut und Klient ist von einer starken beiderseitigen Affinität gekennzeichnet. Parallel dazu wird der Ex-Dealer und Crack-Abhängige Thomas Lamprecht nach Verbüßen einer dreijährigen Haftstrafe entlassen. Bewährungsaufgabe ist eine Therapie, die er gleichfalls bei Elvert anzutreten hat. Zufällig gelangt Lamprecht an Informationen über Lukas' Quine, von dem er glaubt, es zu Geld machen zu können. Geld, das er dringend braucht, da er Schulden bei Barranquilla, dem Kokainpaten von Stuttgart, hat. Durch schicksalhafte Wendungen entseht jedoch im Zuge der Versuche Lamprechts, in den Besitz des Programms zu gelangen, eine Art ambivalente Beziehung zwischen ihm und Lukas, die von gegenseitigem Verantwortungsgefühl gekennzeichnet ist. Trotzdem kann Lukas, der Lamprecht in einer auf dem Synchronizitätsprinzip basierenden Verknüpfung als "Darth Vader" personifiziert, den Verlauf der Ereignisse nicht mehr aufhalten, da Lamprecht einen USB-Stick mit entscheidenden Dateien an einen potentiellen Käufer gibt.

Die Autorin ist Jahrgang 1966 und gebürtige Stuttgarterin. Seit 1992 lebt sie in Frankfurt am Main. Nach einer deutsch-französischen Kindheit und Jugend hat sie in Saarbrücken Darstellende Kunst studiert. Anschließend hat sie unter anderem als Lufthansa-Stewardess gearbeitet. Mittlerweile widmet sich Manuela Reizel in erster Linie der schriftstellerischen Tätigkeit.

Gefährliche Zufälle

Kriminalroman von Vera Kaltwasser

262 Manuskript-Seiten

Ming Tian, die im Westen einen viel beachteten Roman über Maos Kulturrevolution veröffentlicht hat, erfährt bei einem Treffen mit ihrer Lektorin, dass Wang Zhensheng, der ihr und ihrer Familie einst als Rotgardist großes Leid zugefügt hat, inzwischen in Deutschland als Qigong-Meister mit vermeintlich übernatürlichen Fähigkeiten zu Ruhm und Einfluss gekommen ist. Mings Erinnerungen an Wang wecken ihren Hass und auf verschlungenen Wegen scheint sich ihr eine Chance zur Vergeltung zu bieten. Sie sieht es als Wink des Schicksals, späte Rache an diesem Wang zu üben, der im kulturrevolutionären Furor das Geschäft ihres Onkels Zhing in Hangzhou zerstört hat. Im Machtrausch der Roten Garden hatte sich Wang an vorderster Stelle hervorgetan. Der Größenwahn und die Rücksichtslosigkeit des nun fünfzigjährigen Wang, der in Deutschland als Qigong-Meister von den Medien gefeiert wird, scheinen ungebrochen. Doch die Fassade beginnt zu bröckeln, als der Meister eine seiner Schülerinnen hinterhältig für seine Machtgelüste missbraucht und die Vergangenheit ihn langsam einholt.

Die Autorin hat Germanistik, Anglistik und Theaterpädagogik studiert und Ausbildungen in Psychodrama, Qigong sowie Mindfulness-Based-Stress-Reduction absolviert. Die praktische Seminar- und Beratungstätigkeit verbindet sie seit vielen Jahren mit schriftstellerischer Arbeit (zahlreiche Features für den Rundfunk, Artikel zu den Themen Psychologie, Pädagogik, Literatur und Theater). Sie ist Autorin der Bücher DER SANFTE WEG ZUM NICHTRAUCHEN (Knaur 2002/2005), ACHTSAMKEIT (Beltz 2008) und PERSÖNLICHKEIT UND PRÄSENZ (Beltz 2010). Ihre Krimi-Erzählungen sind u.a. in diversen Anthologien erschienen.

3. Sachbuch

Reisen nach Transformationistan. Vom Frieden und anderen schlechten Ideen Reportagen von Dustin Dehez

ca. 130 Manuskript-Seiten

Die in diesem Band zusammengeführten, unveröffentlichten Reportagen zeigen Eindrücke aus Ländern, die sich in schwierigen Transformationsprozessen befinden, gerade aus Kriegen hervorgegangen sind oder von Korruption geplagt werden. Im Stil angelehnt an die Reportagen des amerikanischen Kriegsberichterstatters P. J. O'Rourke sowie des Essayisten Christopher Hitchens, werden die politischen Entwicklungen und Herausforderungen auf ironische Weise geschildert und die Begegnungen mit Politikern, Militärs und Exil-Deutschen nachgezeichnet. Die Reportagen beschreiben die oft surrealen Momente, die sich durch viele Hintergrundgespräche ergeben und durch die Situationskomik der Andersartigkeit fremder Länder entstehen, ohne in exotische Stereotype zu verfallen. Der ironische Stil soll vor allem die Absurdität der Konflikte vor Augen führen, von denen viele der hier beschriebenen Staaten noch immer heimgesucht werden.

Einzelne Reportagen sind z.B.:

Kalter Kaffee in Tiflis – Georgien 2009

Provinzen sind zerbrechliche Vasen – China 2009

Mit Waffenhändlern an der Bar – Israel 2009

Garnelen und Wein mit der Opposition – Togo 2009

Zwei F-16 für einmal Al-Qaida – Pakistan 2010

Das Bier danach – Europa 2010/2011

Der Autor, geboren 1978 in Bremen, ist freier Politikberater und Publizist. Nach dem Abitur diente er als freiwilliger Wehrdienstleistender bei den Krisenreaktionskräften der Bundeswehr. Im Anschluss daran studierte er Neuere und Neueste Geschichte, zunächst in Freiburg, dann in Durham in Großbritannien. Von 2005 bis 2007 arbeitete er im Stab des Chefvolkswirts der Deutschen Bank, Norbert Walter. Seit 2006 ist er Mitglied im Arbeitskreis Junger Außenpolitiker der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS). Seit 2007 arbeitet Dehez als freier Politikberater und Publizist, unter anderem für das Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik. Seine Essays und Analysen beschäftigen sich mit der internationalen Sicherheitspolitik und der deutschen Außenpolitik und sind unter anderem in der *Internationalen Politik*, dem *Merkur*, den *Blättern für deutsche und internationale Politik*, den *American Foreign Policy Interests* und auf *ZEIT Online* erschienen. 2008 und 2009 war er Gastprofessor für internationale Beziehungen an der University of Economics in Prag.

Nachrichten vom Planeten Erde - oder was ich dem kleinen Prinzen noch sagen wollte

von Peter van den Burk

140 Manuskript-Seiten

Das Kindermärchen „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry enthält Figuren, Vorkommnisse und philosophische Ansätze, die sich Kindern nicht ohne weiteres erschließen bzw. anders erschließen als Erwachsenen.

Viele Erwachsene halten es für eines der schönsten Bücher, weil sie seine Lebensweisheiten mit zunehmendem Alter zu verstehen glauben. Aber verstehen wir sie wirklich?

„Nachrichten vom Planeten Erde“ setzt hier an und begibt sich auf eine erzählende Gedankenreise zu den Figuren bzw. Vorkommnissen des Büchleins und greift philosophische Fragestellungen auf, die in dem Büchlein bei genauerem Betrachten angelegt sind.

Die Idee ist es, dem kleinen Prinzen einmal ganz anders und aus einer völlig neuen Perspektive zu begegnen bzw. auch wieder zu begegnen und daraus Fragen an ihn, aber auch an sich selbst und das eigene Leben abzuleiten. Also ein aktiver und lebendiger Dialog mit dem kleinen Prinzen, anstatt ihn als Klassiker verstauben zu lassen oder ihn nur noch als Zitatensteinbruch zu verwenden.

Jubiläum:

„Der kleine Prinz“ ist am 6. April 1943 erstmals von Reynal & Hitchcock in New York veröffentlicht worden. Das Buch erschien damals gleichzeitig im französischen Original und

in einer englischen Übersetzung.

2013 sind es also 70 Jahre „Der kleine Prinz“.

Im Jahr 2014 werden die Rechte gemeinfrei.

Der Autor:

1968 Geburt in Saarbrücken.

1990–1998 Studium (Architektur / Ingenieurwesen und Philosophie) in Aachen, Darmstadt, Hannover, Karlsruhe und Stuttgart.

1998–2002 Tätigkeit in Architektur- und Ingenieurgesellschaften. Parallel fortlaufende ehrenamtliche Tätigkeit in der internationalen Baunothilfe.

Seit 2003 Selbstständig im eigenen Büro in Freiburg.

Publikationen:

Peter van den Burk hat verschiedene Titel im Bereich Planen und Bauen sowie kürzere Texte im Literaturblatt veröffentlicht.

4. Ratgeber

Die Naturheilkundefibel von Dr. Kirsten Eckhardt

270 Manuskript-Seiten

Frau Dr. Eckart über DIE NATURHEILKUNDEFIBEL:

Die Nachfrage nach naturheilkundlichen Heilmethoden stieg in den letzten Jahren enorm an, aber immer weniger Patienten können sich diese „Luxusmedizin“ leisten. Seit einigen Jahren bezahlen die gesetzlichen und inzwischen auch eine wachsende Zahl der privaten Kassen keine naturheilkundlichen Medikamente und Behandlungsmethoden für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene. Ich beobachtete in der Praxis eine frustrierende Entwicklung. Viele Patienten, die sehr gesundheitsbewusst leben, fragten, entgegen ihrer Überzeugung, nach Antibiotika und Kortison, da dies oft die einzige bezahlbare Alternative seitens der Krankenkassen darstellt. Andere richteten die Bitte an mich, Ihnen statt der teuren Fertigprodukte Hausmittel, Teesorten oder einfach zuzubereitende Therapeutika zu empfehlen. So erstellte ich in den letzten zwei Jahren einen umfangreichen Katalog über Teezubereitungen, Bäderzusätze, Inhalationslösungen, Diätempfehlungen, Bachblütenmischungen, Homöopathika, Akupressurpunkte u.v.m. Ich biete damit meinen Patienten einen bezahlbaren Weg zur Selbsttherapie für über 200 Krankheiten.

Die Rezepturen und Anwendungen haben sich über viele Jahre in meiner Praxis bewährt. Für über 200 Krankheiten gebe ich breit gefächerte Therapiehinweise. Dabei war es mir wichtig, für eine Erkrankung **verschiedene** Therapiemöglichkeiten vorzustellen. Die meisten Naturheilkundebücher, die auf dem Markt sind, beschreiben jeweils nur Homöopathika oder nur Bachblüten oder nur Akupressur. Im Gegensatz dazu finden Sie in meinem Buch jeweils für eine Erkrankung eine Vielzahl von Therapieansätzen, angefangen von Akupressur über Homöopathie bis hin zu Teesorten, Wickeln, Kompressen, Inhalationen usw., die jeweils untereinander kombiniert werden können.

Dadurch, dass diese verschiedenen Therapien auch in ihrer Wirkung an verschiedenen Stellen ansetzen, sind in Kombination die therapeutische Breite und damit der Therapieeffekt besser.

Entgegen der Meinung vieler Kollegen, man könne Homöopathika und andere naturheilkundliche Mittel nicht kombinieren, habe ich in 20 Jahren Praxis mit Kombinationstherapien nie negative Erfahrung gemacht und möchte dies meinen Patienten und allen Lesern weiter geben.

Das Buch entstand auf Anraten meiner Patienten und beruht auf einer langjährigen Praxiserfahrung. Die Nachfrage nach dem Erscheinen ist inzwischen in meinem Einzugsgebiet sehr groß geworden und ich glaube, mit diesem Buch eine Marktlücke entdeckt zu haben und eine Vielzahl interessierter Patienten und Leser zu erreichen. Das Buch gibt eine Anweisung für die Leser, auch ohne jegliche medizinische Vorbildung die einfachsten Krankheiten zu Hause auf einem bezahlbaren Weg zu behandeln oder eine schulmedizinisch notwendige Behandlung durch Naturheilkunde sinnvoll zu unterstützen.

Die Autorin (52) ist praktische Ärztin und Ärztin für Chirotherapie und Akupunktur. Sie hat zunächst Medizin studiert und anschließend zahlreiche Ausbildungen in Naturheilkunde wie Homöopathie, Akupunktur, Neuraltherapie an verschiedensten Einrichtungen (Privatinstitut für Naturheilkunde in Deutschland, Akupunkturausbildung über viele Jahre in Deutschland, Weiterbildungen bei Dozenten für Naturheilkunde aus Österreich und der Schweiz, Hospitation an einer TCM- und Akupunkturklinik in China) absolviert.

Seit über 20 Jahre führt sie eine naturheilkundliche Praxis in der Nähe von München.